

Beachtliche Zahl an Abzeichen verliehen

Bei der Ehrungsfeier des Odenwaldklubs Hardheim blickte Vorsitzender Elmar Zegewitz auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

HARDHEIM. Gebührende Anerkennung erfuh die Wanderaktivität der Mitglieder, die verdienstvolle Tätigkeit der Wanderführer und auch die langjährige Treue vieler Wanderer zum Verein bei der Ehrungsfeier des Odenwaldklubs Hardheim in der Wohlfahrtsmühle. Vorsitzender Elmar Zegewitz lobte eingangs die Wanderaktivitäten der Ortsgruppe und freute sich, dass wieder eine beachtliche Zahl der vom Gesamt-Odenwaldklub geschaffenen Wandererehrungszeichen vergeben werden konnte.

Den Wanderführern und den Wanderwarten als Organisatoren der Sonntagswanderungen und Werktagsangebote galt ebenso sein Dank wie den aktiven Vorstandsmitgliedern. Nach unterhaltsamen Überlegungen von Yvonne Wolfmüller zur Frage „Was ist eigentlich Glück?“ und zum Thema „Wandern“ warf Vorsitzender Zegewitz einen Blick auf die derzeitige und künftige Vereinsarbeit sowohl in der Ortsgruppe Hardheim als auch in den anderen Ortsgruppen des Gesamt-Odenwaldklubs beziehungsweise der im Deutschen Wanderverband zusammengeschlossenen Veretne.

Wichtige Faktoren

Er unterstrich die Bedeutung der in einer Broschüre des Deutschen Wanderverbandes und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung propagierten Erkenntnis: „Wandern – Bewegung, die guttut“. Dies gelte vor allem auch für das Alter, in dem sich viele Mitglieder des Odenwaldklubs befinden würden. Aktivität und Bewegung seien wichtige Faktoren für die Aufrechterhaltung und Stärkung von körperlicher und psychischer Gesundheit, Wohlbefinden und sozialer Teilhabe gerade älterer Menschen. Darüber hi-



Bei der Ehrungsfeier des Odenwaldklubs Hardheim in der Wohlfahrtsmühle wurden langjährige Mitglieder und aktive Wanderer geehrt.

BILD: ELMAR ZEGEWITZ

naus gehe es den Wander- und Gebirgsveretnen darum, eine wichtige Säule des Gemeinwesens zu sein und eine große Zahl von Mitmenschen anzusprechen.

Der Vorsitzende stützte sich dabei auf den vom Deutschen Wanderverband in einem Zukunftsdialog erarbeiteten und in einer Broschüre zusammengestellten „Ideengeber für Wanderveretne“. Mit diesem wolle der Wanderverband gewährleisten, dass diese „fit für die Zukunft“ sein können. Mit verschiedensten Themenbereichen wie etwa dem Ziel Mitglieder binden und neue Mitglieder finden, mit Rezepten für erfolgreiche Ortsgruppenarbeit, Mitgliederwerbung und Jugendarbeit sowie mit Empfehlungen, wie Vereinsangebote und Mitgliederwünsche in Einklang gebracht werden können, befasste sich der Vorsitzende. Er verdeutlichte zudem die Notwendigkeit der Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit und

erinnerte an den Beitrag der Ortsgruppe zur Gestaltung des örtliche Lebens.

Zwischendurch sorgte Amelie Böna mit ihren musikalischen Beiträgen für gute Unterhaltung, ehe Bürgermeister Volker Rohm die Arbeit der Ortsgruppe würdigte und für die Bereicherung des Gemeinlebens dankte.

Die Wandererehrung verband Wanderwartin Beate Arnold mit verschiedenen Betrachtungen, mit Angaben zum Wanderjahr und zu den Wanderleistungen sowie mit der Auszeichnung der eifrigsten Wanderer. Sie erinnerte an insgesamt 43 Wanderangebote mit acht Halbtags-, neun Tages- und zwölf Seniorenwanderungen, fünf Kinder- und Familientreffs, die Rad- und Bootswanderung sowie an den sechstägigen Wanderaufenthalt im Alpbachtal in Tirol. Erwandert wurden bei den Halbtagsstouren 99 Kilometer, bei den Tageswanderungen ein-

schließlich Mehrtagsfahrt 181 Kilometer. An den Halbtagswanderungen beteiligten sich 288, an den Tageswanderungen 251 Wanderer. 18 Wanderer erlangten durch ihre Aktivität die goldene Wanderetzel des OWK, acht das Ehrenzeichen in Form der Spange. Die goldene Wanderetzel erhielten Brunnhilde Hetten und Sonja Getger mit der erreichten Höchstpunktzahl.

Zudem gab es diese Auszeichnung auch für Jürgen und Traude Rüscher, Herbert Dörr, Erika Leuchs, Martin Pummer, Elisabeth Schraut, Jola und Franz Ederer, Helmut Sokol, Gertrud und Manfred May, Peter Köhler, Emanuel Burghard, Lothar Hauck, Magda und Adolf Bundschuh. Das goldene Wanderabzeichen in Form der Spange erreichten Ingrid Grimm, Siegfried Olschewski, Beate Arnold, Krystina Kasperska, Willi Schneider, Isolde und Lothar Ruff sowie Hermann Konrad. Zusammen mit dem Vorsitzenden

zeichnete die Wanderwartin Beate Arnold dann Sonja Getger für die zehnte errungene Wanderauszeichnung aus, Martin Pummer für die 25. und Herbert Dörr für die 40. Wanderauszeichnung. Geehrt wurden zudem Martina und Alexander Bednarek für ihre 25-jährige OWK-Mitgliedschaft.

Ein Präsent als Anerkennung erhielten die Wanderführer sowie stellvertretender Vorsitzender Peter Köhler und Schatzmeisterin Inge Hafner für ihre akribische Arbeit. Peter Köhler ließ verschiedene Hinweise zu den Vorhaben der Ortsgruppe im laufenden Jahr folgen und gab Informationen zum mehrtägigen Wanderaufenthalt an der Mosel.

Zum Abschluss der Versammlung war Vorsitzender Zegewitz gemäß Erwartung des OWK-Bezirkswegewarts und Landeswegewarts Bayern, Josef Eck, um Werbung für die Arbeit der Wegebezeichner bemüht.

Z